



Stadtratsfraktion

Mühlenstrasse 14
27753 Delmenhorst
Tel: 04221 / 917511
Fax: 04221 / 917532
E-Mail: cdufrakdel@t-online.de

11. September 2009

An
Delmenhorster Kreisblatt
Delmenhorster Kurier
Nordwest-Zeitung
Delme-Report
Delmenhorster Zeitung

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie bitten, folgende Pressemitteilung in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
gez.:

Lampe
Fraktionsgeschäftsführer

Verstoß gegen Ratsbeschluss? CDU verlangt Aufklärung

Hat die Verwaltung bei der Ansiedlung des bisher einzigen Unternehmens im Gewerbegebiet Stickgras, dem GUT Langenwisch, gegen einen gültigen Ratsbeschluss verstoßen? Per Beschluss vom 20. März 2007 gibt der Rat der Stadt Delmenhorst eindeutig vor, dass die im Gewerbegebiet Stickgras entstehenden Gebäude mit regenerativen Energien ausgestattet werden müssen. „Dies ist offensichtlich nicht der Fall“, so Fraktionsgeschäftsführer Jürgen Lampe. „Regenerative Energien werden dort nicht produziert, obwohl der Stadtrat diese Vorgabe für die Ansiedlung von Unternehmen klar formuliert hat“. In einer Anfrage an die Verwaltung zur Sitzung des Fachausschusses 5 am 15. September verlangt die CDU jetzt Aufklärung darüber, wieso dieser Teil des Ratsbeschlusses nicht umgesetzt wurde und wer in der Verwaltung dafür die Verantwortung trägt. Auch wenn der Bebauungsplan selbst die Ausstattung der Gebäude mit regenerativen Energien nicht verpflichtend vorschreibt, werde dadurch der Ratsbeschluss nicht außer Kraft gesetzt. Lampe weiter: „Auf eine entsprechende Anfrage der CDU Fraktion vom Juni 2007 wurde von der Verwaltung geantwortet, dass ansiedlungswillige Unternehmen darauf hingewiesen werden, dass die Betriebsgebäude im Gewerbegebiet mit regenerativen Energien ausgestattet werden müssen. Ferner wurde uns in einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses im Mai 2008 versichert, dass die Verpflichtung für erneuerbare Energien im Kaufvertrag festgeschrieben werde.“ Umso überraschender nun die Informationen, dass dieser Teil des Ratsbeschlusses nicht umgesetzt wurde. Lampe stellt klar: „Wir freuen uns, dass das Unternehmen Hermes den Weg in das Gewerbegebiet gefunden und sich dort angesiedelt hat und wünschen dem Unternehmen weiterhin einen erfolgreichen Geschäftsverlauf“. Es gehe jetzt auch nicht darum, dem Unternehmen im Nachhinein den Einsatz von regenerativen Energien vorzuschreiben. „Wir wollen wissen, wer dafür

verantwortlich ist, dass gegen einen Ratsbeschluss verstoßen wurde. Es ist für uns nur schwer vorstellbar, dass solch eine Entscheidung auf der Arbeitsebene getroffen worden ist. Und wir wollen wissen, warum der Rat darüber nicht informiert wurde“, so der CDU Fraktionsgeschäftsführer.